



Gemeinde Brieselang

Drucksache

Datum 01.01.2009

öffentlich

Antragsteller

Ansprechpartner Rico Löwe

nicht öffentlich

Fraktion der FDP

Telefon 033232 / 20982

Antrag für

Termin

TOP

Ja Nein Enth.

Gemeindevertretung 28.01.2009

Hauptausschuss 21.01.2009

verwiesen an: verlagt auf:

Hauptausschuss

Ausschuss für Bildung und Soziales

Ausschuss für Gemeindeentwicklung

Haushalts- und Finanzausschuss

Gemeindevertretung

Aufgrund § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen:

Gemeindevertreter

Betreff

Kita Neubau in der Bahnstraße - Bürgerbeteiligung

Beteiligung Betroffener – Möglichkeit zur Stellungnahme - Wird durch die Verwaltung ausgefüllt

Ortsbeirat Zeestow

ja

nein

Seniorenbeauftragter

ja

nein

Ortsbeirat Bredow

ja

nein

Behindertenbeauftragter

ja

nein

Sonstige: Kitausschuss Kita Bummi

Beschlusstext:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Nach Abschluss der Vorplanungen für den Kita Neubau wird die Gemeindeverwaltung beauftragt, die Einwohner Brieselangs, insbesondere die Elternschaft, über das Kita Neubau Vorhaben in einer Einwohnerversammlung zu informieren. In diesem Zusammenhang soll sie den Anwesenden angemessen darstellen, dass eine Gefährdung durch Strahlung durch den Mobilfunkmast in der Bahnstraße nicht erkennbar ist und dass es keine Alternativstandorte, der die Bedingungen der Gemeinde und die Fertigstellung bis zum Herbst 2009 erfüllen, in der Gemeinde gibt.

Begründung:

I. Problembeschreibung

Bisher wurden die Eltern (ausgewählte Eltern) der Kita Kinder Bummi (inklusive des ehemaligen August Bebel Hauses), nur in der Arbeitsgruppe zum Kita Neubau beteiligt.

Eine offizielle Information der Einwohner Brieselangs, welches Kita Bauvorhaben die Gemeindevertretung 2008 ff. geplant hat bzw. plant, wurde aus Sicht der FDP Fraktion noch nicht realisiert. Das ist nach Abschluss der Vorplanungen nun zu realisieren.

In Brieselang mehren sich die Sorgen um die nicht ausreichend erforschte Auswirkung von Funkmaststrahlen auf Kinder. Die Forschungsergebnisse des Bundesamtes für Strahlenschutz (DMF Studie) haben gezeigt, dass die Strahlenbelastung der Bevölkerung trotz zunehmender Technisierung weit unterhalb der Grenzwerte liegt. Expositionen nahe an den Grenzwerten treten nur bei der Nutzung einiger körpernah betriebener Geräte auf, wie z.B. bei der Nutzung von Handys. Das Forschungsprogramm konnte jedoch nicht auf alle Fragen abschließende Antworten geben. Weiterhin Forschungsbedarf gibt es vor allem in Hinblick auf die Fragen möglicher Langzeitriskien. Außerdem ist weiterhin unklar, ob Kinder empfindlicher auf Strahlung reagieren als Erwachsene. Das Bundesamt für Strahlenschutz rät deshalb weiterhin auf eine vorsorgliche Verringerung der Strahlenbelastung zu achten. (Pressemitteilung des Bundesamtes für Strahlenschutz 10/08 vom 17.06.08; www.bfs.de/de/bfs/presse/pr08/pr0810.html)

Diesen Aspekt sieht die FDP Fraktion bei der Standortwahl ebenfalls kritisch. Wenn ich als Vater oder Mutter die Wahl einer Kita in Brieselang habe, wähle ich, neben anderen Parametern, eine Kita, die nicht in der Nähe einer Mobilfunkanlage steht. Die Folge für die Gemeinde könnte eine ungenügende Auslastung der Kita in eigener Trägerschaft (dann Bahnstraße) sein. Die anderen Kitas würden übernachgefragt.

Die damalige Standortentscheidung muss transparent gemacht werden.

II. Lösung

1. öffentliche Einwohnerversammlung zum Vorhaben Kita Neubau
2. Meinungsbildbewertung zum Thema Strahlenbelastung und Kinder
- (3. ggf. nochmalige Suche nach alternativen Varianten/ auch nicht gemeindeeigene Grundstücke)

III. Alternativen

Zur Einwohnerinformation: keine

Zur Grundstücksfrage für eine Kita ohne Strahlenbelastung:

- z.B. das Gelände in der Nähe der Grundschule Zeestow (Grundstückserwerb vom Insolvenzverwalter (vom Investor Seifert); daraus würde ein Verkauf der Fläche in der Bahnstraße folgen) mit der gleichzeitigen Lösung der Hortsituation der Grundschule Zeebra
- andere bessere Grundstückslösungen

weiter Alternative:

keine Handlungsempfehlung der Gemeindevertretung und die damit einhergehende Inkaufnahme eines kassierenden Bürgerbegehrens

IV. Kosten- Folgekosten- Finanzierung
--

Auswirkungen auf den Haushalt		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Kosten in Euro	Haushaltsstelle	veranschlagt in:	HH-Jahr:	
	/	<input type="checkbox"/> VerwHH	<input type="checkbox"/> VermHH	
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	Euro	außerplanmäßige Mittel	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	Euro	überplanmäßige Mittel	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Deckungsvorschlag				
Kenntnisnahme Kämmerer		Kenntnisnahme Bürgermeister		

Datum

Unterschrift

09.01.2009

Rico Löwe

Anlagen